

PROTOKOLL DER KINDER-UND JUGENDAUSSCHUSSSITZUNG
AM 15.10.2008

Anwesend: Hr. Pfarrer, P. Plaickner, P. Klaus, Fr. Eckert, Hr. Novak, Fr. Öllinger, Fr. Jus, Hr. Schmid, Hr. Mundspenger, Fr. Ribarits, Fr. u. Hr. Hanika, Fr. u. Hr. Neumeister, Hr. Weichselberger, Fr. Heinrich, Hertha, Konrad u. Arthur Tiefenbrunner, Lara Wiegele, Hr. Frank, Stefan u. Markus Preisinger, Gerold Ludwig, Johanna und Matthias Eigner, Vicki Eckert, Barbara Karl.

+ Thema Kinder- und Jugendgeld: Wir erfahren, dass das Kinder- und Jugendbudget 1000,- ausmacht, für die Ministranten gibt es 300,-. Pfadfinder haben die Schwierigkeit, dass sie kaum „richtige“ Rechnungen haben, um einreichen zu können.

Wir beschließen, uns intern nach Weihnachten zusammzusetzen, um gemeinsam zu überlegen, was wir benötigen - um dann auf Einladung des Finanzausschusses über das Kinder- und Jugendbudget mitreden zu können. Es geht dann auch darum, was eigentlich ins Kinder- und Jugendbudget „hineingehört“ und was in anderen Sparten eingerechnet gehört. Es geht dann um das Budget 2010.

+ Erntedankmesse am Sonntag, den 5. Oktober 08:

Wir sammeln die Statements der Betroffenen, die die Situation in diesem Gottesdienst schildern.

P. Josef entschuldigt sich für seine Aussage gegenüber der Jungschar.

+ Die Frage „warum sind so wenig Kinder im 9.15 Gottesdienst“ kommt auf. Wie kann man die Eltern der Kleinen animieren, mitzufeiern? Vorbildwirkung! Diese Frage wird uns sicher noch lange beschäftigen, unter anderem auch an unserem PGR-Wochenende.

+ Fr. Eckert meint, dass die Kinder- und Jugendgruppen koordiniert gehören und die Kinder „im Zentrum“ stehen sollen.

Sie möchte dieses Jahr im Kinder- und Jugendausschuss schnuppern.

Fr. Eckert stellt die Frage, ob es möglich wäre, dass Jugendliche ihrer Schule ein „Kulturelles Wochenendprojekt“ für uns gestalten können (Frühjahr). Wir bekunden Interesse.

+ Fr. Hanika fragt bestürzt, ob es denn nicht möglich ist, wenn man sich als Priester krank fühlt, in Krankenstand zu gehen. Es sieht so aus, als wäre das nicht selbstverständlich.

Hr. Pfarrer bittet den Segen Gottes auf uns herab und wir gehen auseinander.